

zum SFB-Ausschuss am 18.10.2016, TOP 9

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 06.10.2016

Az. **S/Integration**

Zuständig: Mirjana Simic, ☎08092 823-124

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 18.10.2016, Ö

Integration - Qualifikation und Integrationsmaßnahmen bei Asylbewerbern

Sitzungsvorlage 2016/2702

I. Sachverhalt:

Auf Anregung im SFB-Ausschuss vom 30. Juni 2016 erfolgt eine Darstellung über die Qualifikation der bei uns lebenden Asylbewerber.

a) Sprachkenntnisse bei Ankunft

Etwa die Hälfte der Asylbewerber gibt bei Ankunft an, Englisch zu sprechen oder Grundkenntnisse in dieser Sprache zu haben. Französisch gibt das etwa ein Achtel der Asylbewerber an.

Von den im Landkreis Ebersberg untergebrachten Asylbewerbern sind etwa 20% Analphabeten und etwa 20% haben einen 12-jährigen Schulbesuch angegeben. Die restlichen 60% Prozent sind relativ gleichmäßig auf die Cluster 3 bis 4, 5 bis 6, 7 bis 8 sowie 9 bis 10 Schuljahre verteilt. Ein relativ hoher Anteil mit 12-jährigem Schulbesuch ist von Asylbewerbern aus Nigeria (40%), Syrien (35%) und Eritrea (20%) angegeben worden. Unter den Asylbewerbern, die angegeben haben, weder lesen noch schreiben zu können, stammen die meisten aus Afghanistan (36%), dem Senegal (33%) oder Somalia (30%).

Insgesamt betrachtet, zeigt die Erfahrung der vergangenen zweieinhalb Jahre, dass die Angaben – bei Berücksichtigung unterschiedlicher Bildungsstandards zwischen Herkunftsländern und Deutschland – im Wesentlichen der Wahrheit entsprechen und damit eine wertvolle Datenbasis für die Planung und Koordination der Angebote ergeben.

b) Berufserfahrung

Die wenigsten Asylbewerber im Landkreis Ebersberg verfügen über eine Berufsausbildung. Da etwa die Hälfte der Asylbewerber in die Altersgruppe der 18 bis 25jährigen fallen, teilweise schon zwei Jahre hier sind und zuvor meist einige Zeit auf der Flucht verbracht haben, ist dies nicht verwunderlich.

Asylbewerber, die bereits Arbeitserfahrung haben, geben diese meist für folgenden Berufsfelder an: Elektriker, Metallarbeiter, Schweißer, Möbelbauer/Schreiner, (Auto-)Mechaniker, Bauarbeiter, Schneider und Farmer. Die Berufserfahrung oder auch in Einzelfällen eine Ausbildung sind aufgrund sehr unterschiedlicher Standards nicht mit den Berufsqualifikationen in Deutschland vergleichbar.

c) Berufsintegrationsklassen

Im Landkreis sind derzeit rund 350 Asylbewerber berufsschulpflichtig (16 bis 21 Jahre alt). Weitere 250 im Alter von 22 bis 35 Jahren könnten, sofern es freie Plätze gibt, auch eine Berufsintegrationsklasse besuchen.

Im letzten Schuljahr (2015/16) haben bereits 120 Asylbewerber aus der Altersgruppe 18 bis 25 Jahre eine Berufsintegrationsklasse besucht. Im laufenden Schuljahr stehen dem Landkreis weitere 8 Klassen in Kooperation mit den Berufsschulen Wasserburg und Erding zur Verfügung. Damit kann der Bedarf für fast alle berufsschulpflichtigen Asylbewerber gedeckt werden.

d) Integrationsmaßnahmen

Über 21- bzw. 25jährige Asylbewerber können einen Integrationskurs besuchen, wenn sie aus Syrien, dem Irak oder Iran, sowie aus Eritrea oder Somalia kommen. Darüber hinaus stehen ihnen (in manchen Fällen auch anderen Asylbewerbern ohne Arbeitsverbot) verschiedene Maßnahmen der Arbeitsagentur offen, in denen Berufsorientierung bzw. Berufsqualifizierung mit einem Deutschkurs verbunden werden. Derzeit sind 160 Asylbewerber Teilnehmer eines Integrationskurses oder einer solchen Maßnahme, weitere 90 starten voraussichtlich diesen Herbst mit einem Integrationskurs.

e) Berufstätigkeit

Nach der aktuellen Auswertung sind derzeit rund 350 Personen (ca. 34%) der Asylbewerber in einem Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis. Davon haben 44 im September 2016 eine Ausbildung begonnen.

Nach Herkunftsstaaten differenziert, zeichnet sich nach ersten Auswertungen allerdings die Tendenz ab, dass vor allem Asylbewerber aus Nigeria, Pakistan, Afghanistan, Sierra Leone und Somalia erwerbstätig sind, also durchwegs Asylbewerber aus den „nicht-privilegierten“ Herkunftsstaaten (s.o.). Dies lässt sich allerdings nur zum Teil mit dem fehlenden Zugang zu Bildungs- und Qualifizierungsangeboten erklären.

Mit der noch laufenden Abfrage zur Erwerbstätigkeit und dem Abgleich verschiedener Datenquellen stehen in Kürze detailliertere Angaben zur Verfügung, die eine genauere Auswertung und hoffentlich konkretere Schlüsse zulassen. Die Auswertung wird in der Sitzung dargestellt.

f) Was wird vom Landratsamt getan, um noch besser zu integrieren?

Durch die Datenerhebung zum Bildungshintergrund ist eine gute Grundlage für die Bedarfsplanung und die Koordination von Bildungsangeboten sowie für die Vermittlung in den Arbeitsmarkt geschaffen worden. Es bedarf darüber hinaus der intensiven Vernetzung aller hausinternen und externen Stellen, die mit der Versorgung von Asylbewerbern befasst sind, um möglichst passgenaue Angebote oder Vermittlungsmöglichkeiten zu schaffen. Da der gesamte Bereich der Integration von Asylbewerbern von einer hohen Dynamik geprägt ist, hat es sich für den Landkreis bewährt, diese Vernetzungsstrukturen flexibel umzusetzen: sowohl in regelmäßigen Austauschtreffen als auch anlassbezogen bei neuen Qualifizierungsangeboten oder neuen gesetzlichen Vorgaben mit den jeweils betroffenen Akteuren. Auf diese Weise konnten z.B. Ausbildungsprojekte und eine Jobbörse im Landkreis umgesetzt werden. Der Landkreis hat sich erfolgreich um Fördermittel zur Schaffung einer Stelle „Bildungskoordination“ beworben, die zu Beginn des Jahres 2017 starten und das Netzwerk ergänzen wird.

Auswirkung auf Haushalt:

Keine

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Der SFB-Ausschuss nimmt die Informationen zur Qualifikation, Sprachkurs- und Maßnahmenteilnahme sowie zur Partizipation am Arbeitsmarkt von Asylbewerbern zur Kenntnis.**
- 2. Die Entwicklung der Arbeitsmarktpartizipation und Bildungsintegration von Asylbewerbern wird kontinuierlich verfolgt. Dem SFB-Ausschuss wird jährlich im Herbst über diese Entwicklung berichtet.**

gez.

Mirjana Simic